

Urgent Resolution 2021-05

Central Council of German Sinti and Roma

The Delegates of the Member Organisations of the Federal Union of European Nationalities (FUEN) adopted the following resolution at their Assembly of Delegates in Trieste, Italy, on 11 September 2021:

The FUEN Assembly of Delegates condemns police violence against Roma

In June 2021, Stanislav Tomáš, a Rom, died as consequence of excessive use of force during a police intervention in Teplice, Czech Republic, similar to the circumstances under which George Floyd died during a police intervention in the United States. A video shows how up to three police officers knelt on Stanislav Tomáš. One of the police officers knelt for six minutes on the neck and back while Stanislav Tomáš was lying on the ground, even when he couldn't move anymore. During the arrest, Stanislav Tomáš cried out repeatedly and onlookers attempted to warn the police that he couldn't breathe. Stanislav Tomáš died in an ambulance car on the way to a hospital.

According to the police statement, he died of an amphetamine overdose. The court had ordered an autopsy which revealed that there is no connection between the death of Stanislav Tomáš and the police intervention. The authorities, including the Minister of Internal Affairs justified the obvious excessive force of the law enforcement officers. The request for an independent autopsy has been rejected.

The unproportioned use of force against Stanislav Tomáš is only one example of a number of cases of police misconduct and brutality against Sinti and Roma, many of them leading to serious injuries or even the death of the victims. Among them is an incident in which a young Roma was shot dead by the police, after a fight with another person.

Human rights organisations point at that in most of the cases state authorities do not undertake the necessary steps to properly investigate misconduct and brutality of law enforcement officers against Sinti and Roma and to sanction the involved officers. In most of the cases, police officers that has carried out an overproportioned use of force are acquitted possible racist motivation or antigypsyism as the reason for the excessive use of force or of misconduct in general is in most cases not investigated or denied.

In consequence, prevails a strong mistrust of the police among Sinti and Roma which also led to an underreporting of police misconduct and brutality against community members.

Misconduct and police brutality against Sinti and Roma is one of the expressions of antigypsyism which is widely spread in society as is the acceptance of violence in general towards Sinti and Roma.

Further core problems with regard to law enforcement institutions throughout Europe are racial profiling, discriminatory investigation procedures and a racist, antigypsyistic discourse. Furthermore, the existing legal framework has proven to be insufficient to ban police misconduct and brutality against Sinti and Roma.

(Draft)

The FUEN Assembly of Delegates calls upon the Czech government:

- To carry out an independent investigation of the circumstances of the death of Stanislav Tomáš in accordance with the call of the Council of Europe for an urgent, thorough, and independent investigation in line with the European Convention on Human Rights. This should find out whether there was an antigypsyist motivation in the action of the police officers.
- In case the independent investigation proves misconduct of the law enforcement officers involved, to sanction them according to the applicable Czech legislation.

The FUEN Assembly of Delegates calls upon the European countries:

- To step up their efforts in banning police misconduct and brutality and ethnic profiling against Sinti and Roma
- To ensure non-discriminatory treatment by law enforcement
- To record, investigate and if appropriate to sanction acts of misconduct, brutality and racial profiling against Sinti and Roma by law enforcement officers
- To enable independent monitoring of interventions of law enforcement officers against Sinti and Roma
- To ensure appropriate training programmes on antigypsyism and ways to combat it for law enforcement institutions
- To publically condemn the spread of hatred against Sinti and Roma and of antigypsyism in media and political discourses
- To implement needed measures to combat antigypsyism as foreseen in the new EU Roma Strategic Framework for Equality, Inclusion and Participation” and in the EC Council Recommendations on Roma Equality, Inclusion and Participation.

Dringliche Resolution 2021-05

Zentralrat Deutscher Sinti und Roma

Die Delegierten der Mitgliedsorganisationen der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) haben auf ihrer Delegiertenversammlung am 11. September 2021 in Triest, Italien, die folgende Resolution verabschiedet:

Die FUEN Delegiertenversammlung verurteilt Polizeigewalt gegen Roma

Im Juni 2021 starb Stanislav Tomáš, ein Rom, infolge unverhältnismäßiger Gewaltanwendung während eines Polizeieinsatzes in Teplice, Tschechische Republik, unter ähnlichen Umständen wie George Floyd während eines Polizeieinsatzes in den Vereinigten Staaten. Ein Video zeigt, wie sich bis zu drei Polizeibeamte auf Stanislav Tomáš knieten. Einer der Polizeibeamten hat sich sechs Minuten lang auf den Nacken und den Rücken des auf dem Boden liegenden Stanislav Tomáš gekniet und das selbst dann noch, als er sich nicht mehr bewegen konnte. Während der Festnahme schrie Stanislav Tomáš immer wieder, und Passanten versuchten, die Polizeikräfte darauf aufmerksam zu machen, dass er nicht mehr atmen konnte. Stanislav Tomáš starb auf dem Weg ins Krankenhaus in einem Rettungswagen.

Nach Angaben der Polizei starb er an einer Überdosis Amphetamin. Das Gericht hatte eine Autopsie angeordnet, bei der kein Zusammenhang zwischen dem Tod von Stanislav Tomáš und dem Polizeieinsatz festgestellt wurde. Die Behörden, einschließlich des Innenministers, verteidigten die offensichtlich unverhältnismäßige Gewaltanwendung der Polizeibeamten. Der Antrag auf eine unabhängige Autopsie wurde abgelehnt.

Die unverhältnismäßige Gewaltanwendung gegen Stanislav Tomáš ist nur ein Beispiel für eine Reihe von Fällen polizeilichen Fehlverhaltens und brutaler Gewalt gegen Sinti und Roma, die in vielen Fällen zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod der Opfer führten. Dazu zählt auch ein Vorfall, bei dem ein junger Rom nach einem Streit mit einer anderen Person von der Polizei erschossen wurde.

Menschenrechtsorganisationen weisen darauf hin, dass die staatlichen Behörden in den meisten Fällen nicht die notwendigen Schritte unternehmen, um Fehlverhalten und Brutalität von Polizeibeamten gegenüber Sinti und Roma ordnungsgemäß zu untersuchen und die beteiligten Beamten rechtlich zu verfolgen. In den meisten Fällen werden Polizeibeamte, die unverhältnismäßig Gewalt angewendet haben, entlastet. Ein mögliches rassistisches oder antiziganistisches Motiv als Grund für die unverhältnismäßige Gewaltanwendung oder das Fehlverhalten im Allgemeinen wird in den meisten Fällen nicht untersucht oder bestritten.

Infolgedessen herrscht unter Sinti und Roma ein starkes Misstrauen gegenüber der Polizei. Dies hat u.a. dazu geführt, dass Fehlverhalten und Brutalität von Polizeibeamten gegenüber Mitgliedern der Gemeinschaft zu selten gemeldet werden.

Fehlverhalten und Brutalität von Polizeibeamten gegenüber Sinti und Roma ist eine der Ausdrucksformen des Antiziganismus, der in der Gesellschaft weit verbreitet ist, ebenso wie die allgemeine Akzeptanz von Gewalt gegenüber Sinti und Roma.

Weitere zentrale Probleme bei den Strafverfolgungsbehörden in ganz Europa sind rassistische Profilerstellungen (racial profiling), diskriminierende Ermittlungsverfahren und ein rassistischer,

(Entwurf)

antiziganistischer Diskurs. Darüber hinaus hat sich der bestehende Rechtsrahmen als unzureichend erwiesen, um Fehlverhalten und Brutalität von Polizeibeamten gegenüber Sinti und Roma zu unterbinden.

Die FUEN Delegiertenversammlung fordert die tschechische Regierung auf:

- eine unabhängige Untersuchung der Todesumstände von Stanislav Tomáš durchzuführen, entsprechend der Forderung des Europarates nach einer dringenden, gründlichen und unabhängigen Untersuchung im Sinne der Europäischen Menschenrechtskonvention. Diese sollte herausfinden, ob es ein antiziganistisches Motiv im Handeln der Polizeibeamten gab;
- falls die unabhängige Untersuchung ein Fehlverhalten der beteiligten Polizeibeamten nachweist, diese gemäß der geltenden tschechischen Gesetzgebung zu ahnden.

Die Delegiertenversammlung der FUEN ruft die europäischen Länder auf:

- ihre Bemühungen zu verstärken, um gegen Fehlverhalten und Brutalität von Polizeibeamten sowie ethnische Profilerstellungen (ethnic profiling) gegenüber Sinti und Roma vorzugehen;
- eine nicht-diskriminierende Behandlung durch die Strafverfolgungsbehörden sicherzustellen;
- Fehlverhalten, Brutalität und rassistische Profilerstellungen (racial profiling) gegen Sinti und Roma durch Polizeibeamten aufzuzeichnen, zu untersuchen und gegebenenfalls zu sanktionieren;
- geeignete Schulungsprogramme für Strafverfolgungsbehörden zum Thema Antiziganismus und dessen Bekämpfung zu gewährleisten;
- die zunehmende Verbreitung von Hass gegen Sinti und Roma und von Antiziganismus in Medien und politischen Diskursen öffentlich zu verurteilen;
- die erforderlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Antiziganismus, wie sie im neuen „EU-Strategierahmens für Gleichstellung, Eingliederung und Teilhabe der Roma“ und in den Empfehlungen des Europäischen Rates zur Gleichstellung, Eingliederung und Teilhabe der Roma vorgesehen sind, umzusetzen.

Срочная резолюция 2021-05

Центральный Совет немецких синти и рома

Делегаты организаций-участниц Федералистского Союза Европейских Национальных Меньшинств (ФСЕНМ) приняли следующую резолюцию на своем Собрании делегатов в Триесте, Италия, 11 сентября 2021 года:

Собрание делегатов ФСЕНМ осуждает насилие полиции в отношении рома

В июне 2021 года Stanislav Tomáš, представитель рома, погиб в результате чрезмерного применения силы во время полицейского вмешательства в Теплице, Чешская Республика, аналогично обстоятельствам, при которых Джордж Флойд погиб во время полицейского вмешательства в США. На видеозаписи видно, как до трех полицейских придавливают коленями Stanislav Tomáš. Один из полицейских в течение шести минут упирался коленом в шею и спину, когда Stanislav Tomáš лежал на земле, даже когда он уже не мог двигаться. Во время ареста Stanislav Tomáš неоднократно кричал, а посторонние пытались предупредить полицейских, что он не может дышать. Stanislav Tomáš умер в машине скорой помощи по дороге в больницу.

Согласно заявлению полиции, он умер от передозировки амфетамина. Суд назначил вскрытие, которое показало, что нет никакой связи между смертью Stanislav Tomáš и вмешательством полиции. Власти, включая министра внутренних дел, оправдывали очевидную чрезмерную силу сотрудников правоохранительных органов. Запрос на проведение независимого вскрытия был отклонен.

Непропорциональное применение силы против Stanislav Tomáš - лишь один пример из ряда случаев неправомерных действий и жестокости полиции в отношении синти и рома, многие из которых привели к серьезным травмам или даже смерти жертв. Среди них - случай, когда молодой представитель рома был застрелен полицией после драки с другим человеком.

Правозащитные организации отмечают, что в большинстве случаев государственные органы не предпринимают необходимых шагов для надлежащего расследования неправомерных действий и жестокости сотрудников правоохранительных органов в отношении синти и рома и для наказания причастных к этому сотрудников. В большинстве случаев сотрудники полиции, применившие чрезмерную силу, получают оправдание. Возможные расистские мотивы или антицыганизм как причина чрезмерного применения силы или неправомерного поведения в целом в большинстве случаев не расследуются или отрицаются.

Вследствие этого среди синти и рома преобладает сильное недоверие к полиции, что также привело к уменьшению количества сообщений о неправомерных действиях и жестокости полиции в отношении членов общины.

Неправомерные действия и жестокость полиции в отношении синти и рома являются одним из проявлений антицыганизма, которое широко распространено в обществе, как и принятие насилия в целом по отношению к синти и рома.

(Проект)

Другими основными проблемами правоохранительных органов по всей Европе являются расовое профилирование, дискриминационные процедуры расследования и расистское, соответствующее антицыганскому отношению. Кроме того, существующая правовая база является недостаточной для запрета неправомерных действий и жестокости полиции в отношении синти и рома.

Собрание делегатов ФСЕНМ призывает правительство Чехии:

- Провести независимое расследование обстоятельств смерти Stanislav Tomáš в соответствии с призывом Совета Европы о проведении срочного, тщательного и независимого расследования в соответствии с Европейской конвенцией по правам человека. В ходе расследования необходимо выяснить, были ли в действиях сотрудников полиции мотивы связанные с антицыганством.
- В случае если независимое расследование докажет неправомерность действий сотрудников правоохранительных органов, наложить на них санкции в соответствии с действующим законодательством Чехии.

Собрание делегатов ФСЕНМ призывает европейские страны:

- Активизировать усилия по запрету неправомерных действий и жестокости полиции и этнического профилирования в отношении синти и рома
- Обеспечить лишенное дискриминации обращение со стороны правоохранительных органов
- фиксировать, расследовать и при необходимости наказывать за акты неправомерного поведения, жестокости и расового профилирования в отношении синти и рома со стороны сотрудников правоохранительных органов
- Обеспечить возможность независимого мониторинга действий сотрудников правоохранительных органов в отношении синти и рома
- Обеспечить соответствующие учебные программы по антицыганскому и способам борьбы с ним для правоохранительных органов
- Публично осудить распространение ненависти к синти и рома и антицыганства в средствах массовой информации и политических дискурсах
- Реализовать необходимые меры по борьбе с антицыганством, предусмотренные в новой Стратегической рамочной программе ЕС для рома по равенству, инклюзии и участию" и в Рекомендациях Совета ЕС по равенству, инклюзии и участию рома.